

Patrick Koop, M.D.

Ich bin Jahrgang 1973 und komme gebürtig aus der Rattenfängerstadt Hameln (Deutschland). Meinem «beruflichen» Einstieg nahm ich als katholischer Ordensbruder, dort auch in der internationalen Zusammenarbeit im Heiligen Land. Inzwischen bin jedoch verheiratet und habe eine eigene familiäre Gemeinschaft.

Mit abgeschlossenen Studien in Philosophie/Theologie, Humanmedizin sowie Kultur und Tourismus engagiere ich mich seit Beginn meines Arbeitslebens für Menschen in weniger privilegierten Lebenssituationen. Hierzu gehörten fast 16 Jahre Aufenthalt in Konfliktgebieten wie in den Philippinen, in Afghanistan und in Israel/Palästina, wo ich in verschiedenen Aufgaben unterwegs war (u.a. Dekan eines universitären Studienprogramms, im Sicherheitsmanagement, im Ziviler Friedensdienst) und teilweise noch bin. Durch Gründung und Vorsitz der Peace Agents Foundation vor etwa 10 Jahren bleibe ich den Herausforderungen von konfliktbetroffenen Menschen in weniger entwickelten Regionen dieser Welt verbunden.

Verschiedene Fragestellungen medizinischer Ethik haben mich in professionellen und ehrenamtlichen Tätigkeiten oft begleitet; von meinen Studien bis zur Anwendung von Therapieansätzen in der Arbeit mit traumatisierten Kindern in Kriegsgebieten.

Heute bin ich in der International Bone Research Association (IBRA) als Education Director in Basel beschäftigt und muss mich bisweilen u.a. mit den Regulierungen von Medizinprodukten der Osteosynthese sowie den ethischen Betrachtungen zum medizinischen Fortbildungswesen (z.B. Anforderungen der CME-Akkreditierung) auseinandersetzen.

An ethischen Fragestellungen interessieren mich besonders jene von praktischer Relevanz und politischer Komplexität, wo Antworten nicht konfliktfrei zu ergründen und bisweilen schwierig zu vermitteln sind.

Seit Anfang 2016 lebe ich mit meiner Familie in der Schweiz (Vierwaldstätter See) und möchte mich künftig stärker in hiesigen Perspektiven der medizinischen Ethik engagieren.